



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

33. Liebe bis in den Tod

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Aller Engel Glanz und Pracht,
Und was ihnen Freude macht,
Ist mir, süßer Seelenfuß,
Ohne dich nichts als Verdruß!
Nimm nur Alles von mir hin,
Ich verändere nicht den Sinn:
Du, o Jesu, mußt allein
Ewig meine Freude seyn.
Keinem Andern sag ich zu,
Daß ich ihm mein Herz aufthue:
Dich alleine laß ich ein,
Dich alleine nenn ich mein.
Dich alleine, Gottes Sohn,
Heiß ich meine Kron und Lohn;
Du, für mich verwundtes Lamm,
Bist allein mein Bräutigam!
O so komm denn, süßes Herz,
Und vermindere meinen Schmerz;
Denn ich schrei doch für und für:
Jesu, Jesu, komm zu mir!
Nun ich warte mit Geduld,
Bitte nur um diese Huld,
Daß du mir in Todespein
Wollst ein süßer Jesus seyn!

33.

Liebe bis in den Tod.

Ich will dich lieben, meine Stärke,
Ich will dich lieben, meine Zier,
Ich will dich lieben mit dem Werke
Und immerwährender Begier;

Ich will dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir das Herze bricht!

Ich will dich lieben, o mein Leben,
Als meinen allerbesten Freund;
Ich will dich lieben und erheben,
So lange mich dein Glanz bescheint;
Ich will dich lieben, Gotteslamm,
Als meinen Bräutigam.

Ach, daß ich dich so spät erkennet,
Du hochgelobte Schönheit du,
Und dich nicht eher mein genennet,
Du höchstes Gut und wahre Ruh!
Es ist mir leid, ich bin betrübt,
Daß ich so spät geliebt.

Ich lief verirrt und war verblendet,
Ich suchte dich und fand dich nicht;
Ich hatte mich von dir gewendet,
Und liebte das geschaffne Licht.
Nun aber ist's durch dich geschehn,
Daß ich dich hab erseh'n!

Ich danke dir, du wahre Sonne,
Daß mir dein Glanz hat Licht gebracht;
Ich danke dir, du Himmelswonne,
Daß du mich froh und frei gemacht;
Ich danke dir, du güldner Mund,
Daß du mich machst gesund!

Erhalte mich auf deinen Stegen,
Und laß mich nicht mehr irre geh'n;
Laß meinen Fuß in deinen Wegen
Nicht straucheln oder stille steh'n;

Erleucht mir Leib und Seele ganz,
Du starker Himmelsglanz!
Gieb meinen Augen süße Thränen,
Gieb meinem Herzen keusche Brunst;
Laß meine Seele sich gewöhnen
Zu üben in der Liebe Kunst;
Laß meinen Sinn, Geist und Verstand
Stets seyn zu dir gewandt.

Ich will dich lieben, meine Krone,
Ich will dich lieben, meinen Gott,
Ich will dich lieben ohne Lohne
Auch in der allergrößten Noth;
Ich will dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir das Herze bricht.

34.

Hoffnung auf Jesum.

Hinweg mit Furcht und Traurigkeit,
Hinweg mit Zweifel, Angst und Leid,
Ich will nun haben guten Muth,
Und hoffen auf das höchste Gut.

Mein Trost ist Jesus, Gottes Sohn,
Der in mir aufschlägt seinen Thron,
Der mich so liebt als eine Braut,
Die ihm ganz innig ist vertraut.

Er hat sein kostbarliches Blut
Bergießen wollen mir zu gut;
Sein Leben gab er in den Tod,
Daß er mich nur versöhnte Gott.